



---

## Der Mann der 1000 Filme -Bernd Uhlen

---

Bernd Uhlen geht am 1.6.2019 in den Ruhestand. Rasch noch ein paar Fragen.

Ein oft gesehenes Bild: Bernd Uhlen hat sich sein Kopftuch aufgesetzt, trotz Wind und Verkehr und schwingt sich mit dem Rad durch die Stadt. Unterwegs, die kleinen, großen und größeren Geschichten und Momente festzuhalten. Seine Dienstzeit bei der Stadt geht mit diesem Monat zu Ende. Gehen wir auf eine kleine gemeinsame Rückschau.



Norbert Ewald

**Du hast vor 33,5 Jahren im Dez. 85 bei der Stadt angefangen. Aber nicht mit Filmen. Erinnerst du dich noch, wann du das erste Mal in städtischen Diensten eine Filmkamera in der Hand hattest?**

Meine Begeisterung für die Videofilmerei steigerte sich enorm, als die so genannten Camcorder Ende der 80iger Jahre auf dem Markt kamen, also Kamera und Band in einem. Ich fand es faszinierend, das Aufgenommene sofort abspielen und sehen zu können. Als meine Nichte bei den 1. Duisburger Tanztage 1988 in der Clauberghalle auftrat, nahm ich u.a. sie seitlich am Bühnenrand stehend mit meiner 1. Cam auf. Dieses Band habe ich noch. Beim Kulturamt, dem ich bis zur Jahrtausendwende angehörte, hatten wir einen VHS-Camcorder, den ich häufiger benutzte. So bei den Europäischen Jugendtanzfestivals (1990 – 1996), bei denen ich übrigens Royston Maldoom kennenlernte, der am 24.11.19 den Duisburger Musikpreis der Köhler-Osbahr-Stiftung erhält.

Bei diversen kulturellen Veranstaltungen schaltete ich in der Folgezeit ab und an die Kamera ein. Das war aber nur sporadisch, wenn es sich ergab.

## Wann wurde es mit der Filmerei ernst?

Es begann an einem Sonntag im August 2003 mit einem Preevent-Spektakel der Worldgames (WG) auf der Dreieckswiese, wo diverse Tauziehmansschaften die Wiese durchpflügten. Eigentlich wollte ich eine Runde um die Regattabahn laufen und kam somit zufällig an diesem ‚witzigen‘ Sportereignis vorbei. Radelte rasch zurück nach Hause, holte die Kamera und filmte. Eine Zusammenfassung gab ich dem damaligen stellv. WG-Geschäftsführer Peter Orzol.



Tauziehen bei den World Games

Der war von den spontanen Filmeindrücken so angetan, dass er mich bat, noch weitere Preevents der WG aufzunehmen. Das war ein ‚smarter‘ Start in die Filmerei, aber ein erster ‚Durchbruch‘ ergab sich nach Ostern 2005 wenige Monate vor den Worldgames, als der Geschäftsführer, der damalige Kämmerer Dr. Peter Langner, in Berlin beim Bundestagssportausschuss vorstellig wurde und u.a. mit einem Film für die WG um finanzielle Unterstützung warb. Kaum zurück aus Berlin ließ er denjenigen in sein Büro kommen, der den Film angefertigt hatte.

Er bedankte sich bei mir und beauftragte mich, im Laufe der nächsten Monate ausschließlich das Ganze Drumherum der WG festzuhalten. Das kam einem Ritterschlag gleich. Ich wurde von allen sonstigen Arbeiten freigestellt. Neben der aufwändigen Dokumentation war ich bei den nahezu

täglichen Preevents dabei und fertigte mit Begeisterung im 7/24 Takt über 40 Filme an. Ich hatte Blut geleckt und spürte, Video ist mein Ding.

Aber erst die Kanu WM 2007 war der zweite wichtige Durchbruch. Denn nachdem ich diese WM in meinem mittlerweile eingerichteten Homestudio für DuisburgSport dokumentiert hatte, hielt ich mich nur noch sporadisch im Festivalbüro auf, weil immer mehr Anfragen von diversen Kollegen\*innen aus verschiedenen Ämtern und Gesellschaften kamen, dies und jenes filmisch festzuhalten. 2008 gab ich in Abstimmung mit den Entscheidungsträgern der DMG meinen Festivalbüroarbeitsplatz auf und bin wohl bis heute der erste und bislang immer noch einzige Stadtangestellter, der 11 Jahre lang 100%ige Homearbeit machen durfte. Für mich wie auch für die Stadt eine Win-win-Situation. Wir kamen beide damit sehr gut zurecht ;-)

## Was war für dich der schönste Film?

Die Making of's zu den Großveranstaltungen Kanu-WM 2007, 2013 und halt die Worldgames-Doku. Kurzform (nur in SD-Qualität): <https://youtu.be/epnvlkmwIKg>



World Games 2005

Aus neuerer Zeit, das Making of der Royston Maldoom Arbeit 2016 "Tanzen für ein besseres Leben" mit teils in Duisburg lebenden Flüchtlingen zusammen mit den Duisburger Philharmonikern. Hier der Trailer:



Tanzen für ein besseres Leben

## Was war die schwierigste Filmaufgabe?

Der Wahlschulungsfilm 2014. Am 25. Mai 14 wurden neben der Europawahl die Kommunal- und die Integrationsratswahl durchgeführt. Ich fand das Ablauf-Procedere so kompliziert, dass ich daran verzweifelte, dies griffig in Bildern umzusetzen.

Heute würde ich solch ein Thema mit einem so genannten (Trickfilm-)Erklärfilm lösen.



Wahlschulungsfilm

Gibt es einen Film, wo du bedauert hast, dass er wenig Beachtung fand?

Da gibt es zwei von den nahezu 1000 Clips, die ich während meiner städt. Tätigkeit angefertigt habe.

a) Der Vortrag von Sir Norman Foster 2007 im Ratssaal. Neben dem Bebildern seiner Ausführungen zur Duisburger Stadtentwicklung hatte ich mir noch die Mühe gemacht deutsche Untertitel einzublenden, was mir mit meinem mäßigen Schulenglisch schwer fiel.



Vortrag von Sir Norman Foster 2007 im Ratssaal

b) Ebenfalls 2007. Zur Eröffnung der neuen Mercatorhalle sollte im Großen Saal einige Minuten vor der offiziellen Eröffnung quasi als Einstimmungsprolog für die hereinkommenden bzw. schon Platz genommenen Besucher aus Hunderten von Fotos eine dokumentarische Zusammenfassung vom Abriss der alten Mercatorhalle bis zum Neubau gezeigt werden. Diese Aufgabe war schon deshalb mühevoll, weil mein damaliger Video-PC mit solch einer Vielzahl von Standbildern kaum gewachsen war. Dieser Fotofilm wurde wg. einer rein technischen Hürde nie gezeigt, weil die bereits für den Abendauftritt von Howard Carpendale aufgebauten Beleuchtungsriggs mit den angehängten Scheinwerfern dem Hochleistungsbeamer-Lichtkegel im Wege standen.





Eröffnung der neuen Mercatorhalle

## Wie geht's weiter? Welche Wünsche außer Urlaub machen erfüllst du dir ab dem 1. Juni?

Nö, ich bin kein Urlauber. Mich an einen anderen Ort verpflanzen und dann nichts tun, ist mir zu stressig. Kleine Einschränkung. Tatsächlich habe ich Anfang Mai meinen bereits seit Jahren abgelaufenen Pass neu beantragt. Es war reiner Zufall, als ich vergangene Ostern den künstlerischen Direktor Holger Ehlers der Pferdeshow Apassionata kennenlernte, wir ins Gespräch kamen und er mich für das Anfertigen eines Making of zu seiner nächsten Premiere am 5.7.19 einlud. Der Flieger nach Jeddah, Saudi Arabien, geht aber bereits am 27.6. Dieser spannende ‚Arbeitsurlaub‘ kann somit an dem nicht rechtzeitig erhaltenen Visum scheitern.

Größter Wunsch ist weiterhin gesund zu bleiben. So gesund wie während meines gesamten städtischen Arbeitzeit. Wenn ich mal den kurzzeitigen Krankenschein 1991 schlabbere, weist meine Personalakte keinen einzigen Fehltag auf. Nicht mal einen Blau-Tag. Die Arbeit bei der Stadt hat mir ausnahmslos Spaß gemacht. Hoffentlich bleibt das so in meinem 3. Lebensabschnitt.





Immer mit Freude bei der Sache

## Unruheständler

---

Wer Bernd kennt, weiß, dass er seine Zeit nun nicht auf der Couch sitzend verbringen wird.

Er wird das Duisburger Geschehen weiterhin verfolgen und vor allem sein Videoequipment nunmehr hobbymäßig einsetzen.

Wenn der Bedarf besteht, auf ihn und seine Cam, den Kopter oder die 360 Grad-Kamera zurückgreifen zu wollen, schreibe einfach eine Mail an [bernduhlen@gmail.com](mailto:bernduhlen@gmail.com).

--

*Wir sagen Danke Bernd und wünschen weiterhin alles Gute! Wir sehen uns oder von dir! :-)*



Youtube-Kanal der Stadt Duisburg

---

Sie befinden sich hier: [DUISBURG insight](#) \ [Namen](#) \ Der Mann der 1000 Filme -Bernd Uhlen

# Erläuterungen und Hinweise

---

## Bildnachweise

- Norbert Ewald